

Protokoll

des Einwohnerrats Zofingen

Amtsperiode 2018/21

3. Sitzung 2019

Sitzungsdatum Montag, 16. September 2019
Zeit 18.00 – 19.10 Uhr
Ort Stadtsaal

Vorsitz Dr. André Kirchhofer, Ratspräsident
Protokollführer Dr. Fabian Humbel, Stadtschreiber

Anwesend

37 Mitglieder des Einwohnerrats

Jan Bachmann (FDP), Einwohnerrat
Mischa Berner (DYM/glp), Einwohnerrat
Adrian Borer (DYM/glp), Einwohnerrat⁵
Maja Freiermuth (FDP), Einwohnerrätin⁴
Markus Gfeller (SVP), Einwohnerrat
Stefan Giezendanner (SVP), Einwohnerrat
Rudolf Günthardt (FDP), Einwohnerrat⁴
Gian Guyer (Grüne/Alternative), Einwohnerrat
Attila Gygas (DYM/glp), Einwohnerrat
Nathalie Gysin (DYM/glp), Einwohnerrätin
Liliane Hofer (SP), Einwohnerrätin^{4, 5}
Daniel Hölzle (Grüne/Alternative), Einwohnerrat
Viviane Hösli (SP), Einwohnerrätin
Matthias Hostettler (Grüne/Alternative), Einwohnerrat^{4, 5}
Tobias Hottiger (FDP), Einwohnerrat⁵
Irma Jordi (DYM/CVP), Einwohnerrätin
André Kirchhofer (FDP), Einwohnerrat¹
Franziska Kremer (SP), Einwohnerrätin
Nadia Kuhn (SVP), Einwohnerrätin
Jakob Lang (FDP), Einwohnerrat
Raphael Lerch (SVP), Einwohnerrat
Christian Nöthiger (SP), Einwohnerrat
Sandra Olar (SP), Einwohnerrätin
Andrea Plüss-Bernhard (DYM/EVP), Einwohnerrätin³
Erich Roth (DYM/CVP), Einwohnerrat
Miriam Ruf-Eppler (DYM/EVP), Einwohnerrätin

René Schindler (SVP), Einwohnerrat
Verena Schmid Schürpf (SP), Einwohnerrätin³
Claudia Schürch-Meder (DYM/EVP), Einwohnerrätin
Yolanda Senn Ammann (Farbtupfer), Einwohnerrätin
Anders Sjöberg (DYM/glp), Einwohnerrat⁴
Pascal Stenz (FDP), Einwohnerrat
Michael Wacker (SP), Einwohnerrat⁴
Moritz Weber (SVP), Einwohnerrat⁵
Robert Weishaupt (DYM/CVP), Einwohnerrat⁴
Barbara Willisegger (SVP), Einwohnerrätin^{2, 4}
Martin Willisegger (SVP), Einwohnerrat
Hanna Zbinden-Bieri (SP), Einwohnerrätin

7 Mitglieder des Stadtrats

Hans-Ruedi Hottiger (parteilos), Stadtammann
Hans-Martin Plüss (SP), Vizeammann
Dominik Gresch(glp), Stadtrat
Christiane Guyer (Grüne), Stadträtin
Andreas Rüegger (FDP), Stadtrat
Peter Siegrist (parteilos), Stadtrat
Rahel Syed (SP), Stadträtin

Abwesend

Adrian Borer (DYM/glp), Einwohnerrat⁵ (verspätet eingetroffen)
Jan Bachmann (FDP), Einwohnerrat (Sitzung frühzeitig verlassen)
Christian Läubli (FDP), Einwohnerrat
Marco Negri (SVP), Einwohnerrat⁴

Legende

¹Präsident
²Vizepräsidentin
³Stimmzähler/in
⁴Mitglied FGPK
⁵Fraktionspräsident/in

Traktandenliste	Seite
1. Begrüssung / Mitteilungen	177
2. Inpflichtnahme von Attila Gygax als neuen Einwohnerrat	177
3. Einbürgerungen	
GK 112 – 116	178
5 Einbürgerungsvorlagen (anonymisiert per 16.12.2019)	
4. Kreditbewilligungen	
GK 102	178
Schulhausstrasse – Kreditbewilligung Strassenbauprojekt	
GK 111	180
Stützpunktfeuerwehr – Kreditbewilligung Ersatzbeschaffung Autodrehleiter	
5. Verwaltungsorganisation	
GK 110	181
Regionalpolizei – Aufstockung des Stellenplans der Zivilangestellten um 70 Stellenprozent ab 1. Januar 2020	
6. Parlamentarische Vorstösse	
GK 15	182
Interpellation von Anders Sjöberg, Marco Arni, Adrian Borer und Mischa Berner (alle DYM/glp) vom 20. März 2017 betreffend Strategie energetische Sanierungen in städtischen Gebäuden Zofingen (Begründung; Antwort Stadtrat)	
GK 80	182
Interpellation von Daniel Hölzle (Grüne/Alternative) vom 22. Oktober 2018 betreffend Anpassung der Stadt an den Klimawandel (Begründung; Antwort Stadtrat)	
GK 82	183
Interpellation der Fraktion DYM (CVP, EVP, glp) vom 26. November 2018 betreffend Stadtentwicklung in Zofingen (Begründung; Antwort Stadtrat)	
GK 91	183
Interpellation von Michael Wacker (SP) vom 30. Januar 2019 betreffend Parkplatzreglement für die Angestellten und Lehrpersonen der Stadt Zofingen (Begründung; Antwort Stadtrat)	
GK 93	183
Interpellation von Tobias Hottiger (FDP) und Mitunterzeichnende vom 18. März 2019 betreffend Fahrverbot auf dem Alten Postplatz (Begründung; Antwort Stadtrat)	
7. Umfrage	183

Traktandum 1 – Begrüssung / Mitteilungen

André Kirchhofer, Ratspräsident

Der Präsident begrüsst die anwesenden Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte, die Mitglieder des Stadtrates, die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung, die Medienschaffenden sowie die Zuschauenden auf der Tribüne.

Die zur Diskussion gestellte **Traktandenliste** wird ohne Änderungen **genehmigt**.

Für die heutige Sitzung entschuldigt haben sich Marco Negri und Christian Läubli. Adrian Borer trifft etwas verspätet ein, Jan Bachmann muss die Sitzung frühzeitig verlassen.

Der Rat ist nach der Inpflichtnahme von Attila Gyga und dem Eintreffen von Adrian Borer bei gleichzeitigem Verlassen der Sitzung von Jan Bachmann mit **37 Mitgliedern verhandlungsfähig**.

Das **Protokoll der Einwohnerratssitzung vom 24. Juni 2019** gilt als **genehmigt**. Dieses wurde am 15. August 2019 verschickt. Innert der 10-tägigen Frist ist kein Änderungsbegehren eingegangen.

Folgende **Wechsel bei den Fraktionspräsidien** wurden gemeldet:

- FDP neu Tobias Hottiger für Jakob Lang und Maja Freiermuth (Co-Präsidium);
- DYM neu Adrian Borer für Marco Arni.

Neueingänge

Folgender parlamentarischer Vorstoss ist neu eingegangen:

- Interpellation der Fraktion Grüne/Alternative betreffend Messwerte von Pestiziden und Metaboliten im Grundwasser.

Art. 54

Traktandum 2 – Inpflichtnahme von Attila Gyga als neuen Einwohnerrat

Gemäss § 2 des Geschäftsreglements des Einwohnerrats wird der anwesende Attila Gyga vom Vorsitzenden mit folgendem Gelübde, welches vom Ratssekretär verlesen wird, in Pflicht genommen: „Ich gelobe, als Mitglied des Einwohnerrats die Ehre und die Wohlfahrt der Stadt Zofingen zu fördern und gemäss den Verfassungen und Gesetzen nach bestem Wissen und Gewissen zu handeln.“

André Kirchhofer, Ratspräsident

Attila Gyga wird aufgefordert, vor den Stadtrat zu treten. Die Gelübdeformel wird durch den Ratssekretär vorgelesen. Die Anwesenden werden gebeten, dazu aufzustehen.

Das Amtsgelübde wird von Attila Gyga durch Nachsprechen der Worte „Ich gelobe es“ geleistet. Attila Gyga ist damit in Pflicht genommen und kann seine Tätigkeit aufnehmen.

Art. 55

Traktandum 3 – Einbürgerungen

GK 112 – 116 (anonymisiert per 16.12.2019)

Barbara Willisegger, Referentin FGPK

Gemäss den Prüfungen der Einbürgerungskommission können die vorliegenden Gesuche genehmigt werden. Alle Personen sind integriert, beherrschen die deutsche Sprache und erfüllen die rechtlichen Voraussetzungen. Die FGPK sowie der Stadtrat sind den Empfehlungen gefolgt. Die FGPK empfiehlt dem Rat deshalb, diesen fünf Gesuchen zuzustimmen.

Eintreten ist nicht bestritten. Das Wort wird nicht verlangt. Es folgen die Abstimmungen über die stadträtlichen Anträge:

GK 112

Dem stadträtlichen Antrag wird mit 37:0 Stimmen bei 0 Enthaltungen zugestimmt.

GK 113

Dem stadträtlichen Antrag wird mit 37:0 Stimmen bei 0 Enthaltungen zugestimmt.

GK 114

Dem stadträtlichen Antrag wird mit 37:0 Stimmen bei 0 Enthaltungen zugestimmt.

GK 115

Dem stadträtlichen Antrag wird mit 37:0 Stimmen bei 0 Enthaltungen zugestimmt.

GK 116

Dem stadträtlichen Antrag wird mit 37:0 Stimmen bei 0 Enthaltungen zugestimmt.

Den Antragstellerinnen und Antragstellern wird vom Ratspräsidium gratuliert.

Art. 56

Traktandum 4 – Kreditbewilligungen

GK 102

Schulhausstrasse – Kreditbewilligung Strassenbauprojekt

Eintreten ist nicht bestritten.

Maja Freiermuth, Referentin FGPK und Fraktionsvotum FDP

Das Projekt hätte ursprünglich gemeinsam mit der Unteren Vorstadt traktandiert werden sollen, wurde aber aus Zeitgründen von der letzten auf die heutige Sitzung verschoben. Falls die Untere Vorstadt nicht umgesetzt würde, würde auch das vorliegende Projekt so nicht umgesetzt. Das geht aus der Vorlage hervor. Dem Projekt mit Temporegime T20 stimmen sowohl die FGPK als auch die FDP zu.

Matthias Hostettler, Fraktionsvotum Grüne/Alternative

Die Grünen/Alternativen haben bereits das Kreiselprojekt abgelehnt, somit wird konsequenterweise auch diese Vorlage abgelehnt.

Moritz Weber, Fraktionsvotum SVP

Die Fraktion wird mehrheitlich zustimmen, auch wenn längere Diskussionen über das Temporegime stattgefunden haben und aus Rechtssicherheitsgründen die Fraktion eher für Tempo 30 gewesen wäre.

Mischa Berner, Fraktionsvotum DYM

Das Geschäft gab in der Fraktion nicht viel zu diskutieren. Einzig, dass es auf Vorrat traktandiert wurde, gab zu Diskussionen Anlass. Die Fraktion stimmt geschlossen zu.

Franziska Kremer, Fraktionsvotum SP

Auch die SP stimmt der Vorlage geschlossen zu.

Andreas Rügger, Stadtrat

Bestätigt, dass das Projekt nur im Zusammenhang mit dem Kreisel umgesetzt wird. Falls das Stimmvolk den Kreisel ablehnt, wird das vorliegende Projekt auch nicht umgesetzt. Das Temporegime wird T20 sein und die Strasse entsprechend ausgelegt sein. Dankt für die Unterstützung.

André Kirchhofer, Ratspräsident

Die Vorlage wird im Detail durchgegangen. Da das Wort nicht weiter verlangt wird, folgt die Abstimmung über die stadträtlichen Anträge:

1. *Für die Sanierung der Schulhausstrasse sei ein Bruttoinvestitionskredit von CHF 503'000, zuzüglich allfälliger Bauteuerung, zu bewilligen.*

Dem stadträtlichen Antrag wird mit 31:6 Stimmen bei 0 Enthaltungen zugestimmt.

2. *Für die Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf LED sei ein Bruttoinvestitionskredit von CHF 30'000, zuzüglich allfälliger Bauteuerung, zu bewilligen.*

Dem stadträtlichen Antrag wird mit 32:4 Stimmen bei 1 Enthaltungen zugestimmt.

3. *Für die Erneuerung und Ergänzung des Abwassersystems sei ein Bruttoinvestitionskredit von CHF 100'000, zulasten des Eigenwirtschaftsbetriebs Abwasser, zuzüglich allfälliger Bauteuerung, zu bewilligen.*

Dem stadträtlichen Antrag wird mit 33:3 Stimmen bei 1 Enthaltungen zugestimmt.

GK 111

Stützpunktfeuerwehr – Kreditbewilligung Ersatzbeschaffung Autodrehleiter

Eintreten ist nicht bestritten.

Rudolf Günthardt, Referent FGPK und Fraktionsvotum FDP

Rettungsfahrzeuge müssen funktionieren. Ob wir sie brauchen, wissen wir nicht. Wenn der Alarm aber eingeht, müssen die Fahrzeuge funktionieren. In die heutige Drehleiter müssten hohe Investitionen getätigt werden (CHF 65'000 – 70'000). Im Vergleich zu einer Neuinvestition für die Stadt Zofingen für ein neues Fahrzeug von ca. CHF 300'000 ist dies nicht sinnvoll. Die FGPK empfiehlt deshalb, dem Geschäft zuzustimmen. Zu diskutieren gab einzig, dass nur ein Anbieter eine Offerte einreichte, der zweite diese offensichtlich schlicht "verschlafen" hatte. Die Offerte wurde aber auch von der zuständigen Stelle beim Kanton geprüft und der Preis für in Ordnung befunden. Auch die FDP stimmt dem Geschäft einstimmig zu.

Irma Jordi, Fraktionsvotum DYM

Die Notwendigkeit der Ersatzbeschaffung zwei Jahre vor dem geplanten Zeitpunkt wurde sauber dargelegt. Die Fraktion stimmt der Anschaffung zu und hofft, dass die neue Leiter die Anforderungen erfüllt und nicht zu oft zum Einsatz kommen muss.

René Schindler, Fraktionsvotum SVP

Gemäss der ausführlichen und detaillierten Vorlage ist die Anschaffung der ADL eine sinnvolle und nötige Investition. Nebst der Bevölkerung haben auch die Feuerwehrdienstleistenden Anspruch auf eine optimal ausgerüstete Feuerwehr. Die SVP stimmt dem Geschäft einstimmig zu und dankt der Feuerwehr für ihre Arbeit.

Daniel Hölzle, Fraktionsvotum Grüne/Alternative

Die beste Feuerwehr der Welt braucht die beste Ausrüstung der Welt. Die Fraktion stimmt dem Geschäft zu.

Hanna Zbinden, Fraktionsvotum SP

Dankt für die klare, genaue Vorlage. Die SP war erstaunt, dass nur ein Lieferant die Kriterien erfüllen konnte. Scheinbar spielt der Wettbewerb hier noch nicht. Dass die Investitionen für eine Reparatur nicht sinnvoll sind, war in der Partei klar. Die SP will eine neue Drehleiter und stimmt dem Geschäft deshalb zu.

Christiane Guyer, Stadträtin

Die Angehörigen der Feuerwehr wollten heute anwesend sein – nun sind es nur noch zwei, die anderen mussten zu einem Einsatz. Danke an den Rat für die Voten. Die älteste Drehleiter im Kanton wird ersetzt. Ursprünglich wurde die Lebensdauer im Rahmen der Optimierungsmassnahmen von 20 auf 22 Jahre erhöht, nun hat uns die Realität eingeholt. Die Autodrehleiter ist das meistgebrauchte Einsatzfahrzeug der Feuerwehr Zofingen. Es wurde auch in der Feuerwehr bedauert, dass nur eine Offerte eingegangen ist. Eine Auswahl wäre begrüsst worden. Mit Unterstützung der Aargauischen Gebäudeversicherung (AGV) als zuständige Stelle des Kantons, wurde aber die Offerte geprüft und als realistisch eingestuft. Die neue ADL hat viele Vorteile und wird den heutigen Ansprüchen besser gerecht als das alte Fahrzeug. Sie wird künftig wiederum in der ganzen Region eingesetzt.

André Kirchhofer, Ratspräsident

Die Vorlage wird im Detail durchgegangen. Da das Wort nicht weiter verlangt wird, folgt die Abstimmung über den stadträtlichen Antrag:

Für die Ersatzbeschaffung der Autodrehleiter der Stützpunkfeuerwehr sei ein Bruttokredit von CHF 1'041'053 zu bewilligen.

Dem stadträtlichen Antrag wird mit 37:0 Stimmen bei 0 Enthaltungen zugestimmt.

Art. 57

Traktandum 5 – Verwaltungsorganisation

GK 110

Regionalpolizei - Aufstockung des Stellenplans der Zivilangestellten um 70 Stellenprozente ab 1. Januar 2020

Eintreten ist nicht bestritten.

Michael Wacker, Referent FGPK

Die Vorlage gab in der FGPK nicht zu grossen Diskussionen Anlass. Wir alle kennen den Misstand und die diversen Sünder, welche bisher schlecht bis nicht geahndet werden. Mit dem heutigen System ist man generell nicht zufrieden. Die FGPK ist froh, dass das heutige System geändert wird und die Wege, insbesondere die Einsatzplanung, durch die interne Lösung kürzer werden. Das Thema Ausmietung in andere Vertragsgemeinden wurde diskutiert. Dies ist aktuell noch kein Thema, erst sollen Erfahrungen in Zofingen gemacht werden. Eine Ausmietung hätte aber kostendeckend zu erfolgen. Die FGPK stimmt der Vorlage zu.

Tobias Hottiger, Fraktionsvotum FDP

Es ist bekannt, dass an die Repol hohe Anforderungen gestellt werden. Auch wenn die Securitas eine externe Firma ist, wird sie dennoch als Teil der Polizei wahrgenommen. Deshalb ist die qualitativ hochwertige Aufgabenerfüllung wichtig. Da die Qualität nicht mehr stimmt ist es richtig, die Zusammenarbeit zu beenden und die Aufgaben wieder intern wahrzunehmen. Der Nutzen sollte vor allem bei der Qualität liegen, wenn dazu noch finanzielle Vorteile kommen, so ist dies umso besser. Im Sinne einer regionalen Zusammenarbeit ist gegen eine Ausmietung in andere Vertragsgemeinden nichts einzuwenden, aber es sollte für Zofingen "etwas hängen bleiben". Die umliegenden Gemeinden sollten nicht zum Rosinenpicken verleitet werden. Die Fraktion stimmt dem Geschäft zu.

Stefan Giezendanner, Fraktionsvotum SVP

Der Titel "Aufstockung" löste bei der SVP keine Euphorie aus. Genau angeschaut sieht man aber, dass heute die Zusammenarbeit nicht ideal ist und ein Insourcing besser sein dürfte. Die Kosten bleiben dabei gleich. Die Vertragssituation lässt das Insourcing zu. Die Skepsis der Fraktion wurde also nicht bestätigt. Die Fraktion stimmt geschlossen zu.

Nathalie Gysin, Fraktionsvotum DYM

Auch die Fraktion DYM ist von dem Geschäft überzeugt. Die Fragen wurden alle beantwortet. Die Fraktion stimmt einstimmig zu.

Viviane Hösli, Fraktionsvotum SP

Parkbussen sind ein heisses Thema, insbesondere für die Medien im Sommerloch. Das Geschäft wurde in der Fraktion aber emotionslos diskutiert. Die Ausführungen sind schlüssig. Die SP wird sich beim Verteilen der Parkbussengelder wieder emotional äussern, hier aber mit ruhig Blut zustimmen.

Christiane Guyer, Stadträtin

Dankt für das Vertrauen. Mit dem Vertrauen sind auch Erwartungen verbunden. Hier ist der Stadtrat überzeugt, mit internem Personal diese Erwartungen besser erfüllen zu können. Anfragen von anderen Gemeinden für die Kontrolle des ruhenden Verkehrs sind zurzeit kein Thema, würden aber genau geprüft werden. Allfällige Ausmietungen müssen zumindest kostendeckend sein.

André Kirchhofer, Ratspräsident

Die Vorlage wird im Detail durchgegangen. Da das Wort nicht weiter verlangt wird, folgt die Abstimmung über den stadträtlichen Antrag:

Der Stellenplanerhöhung der Zivilangestellten der Regionalpolizei Zofingen um 70 Prozent ab 1. Januar 2020 sei zuzustimmen.

Dem stadträtlichen Antrag wird mit 37:0 Stimmen bei 0 Enthaltungen zugestimmt.

Art. 58

Traktandum 6 – Parlamentarische Vorstösse

GK 15

Interpellation von Anders Sjöberg, Marco Arni, Adrian Borer und Mischa Berner (alle DYM/glp) vom 20. März 2017 betreffend Strategie energetische Sanierungen in städtischen Gebäuden Zofingen (Begründung; Antwort Stadtrat)

Anders Sjöberg, DYM

Die Antwort ist grundsätzlich zufriedenstellend, wenn auch die Antworten zu wenig konkrete Massnahmen aufzeigen. Mit der aufgezeigten Stossrichtung werden nun entsprechende Massnahmen im Immobilienkonzept und dem Budget erwartet. Zwei vom Interpellanten gestellte Fragen werden auf den bilateralen Weg verwiesen.

GK 80

Interpellation von Daniel Hölzle (Grüne/Alternative) vom 22. Oktober 2018 betreffend Anpassung der Stadt an den Klimawandel (Begründung; Antwort Stadtrat)

Daniel Hölzle, Grüne/Alternative

Die Antwort ist befriedigend, wichtig ist nun die Umsetzung. Dazu ist auch die neue BNO wichtig. Weitere Vorstösse in dem Bereich werden folgen.

GK 82

Interpellation der Fraktion DYM (CVP, EVP, glp) vom 26. November 2018 betreffend Stadtentwicklung in Zofingen (Begründung; Antwort Stadtrat)

Irma Jordi, DYM

Die Interpellanten sind mit der Antwort zufrieden.

GK 91

Interpellation von Michael Wacker (SP) vom 30. Januar 2019 betreffend Parkplatzreglement für die Angestellten und Lehrpersonen der Stadt Zofingen (Begründung; Antwort Stadtrat)

Michael Wacker, SP

Der Interpellant ist befriedigt, aber nicht immer ganz einig mit den erhaltenen Antworten.

GK 93

Interpellation von Tobias Hottiger (FDP) und Mitunterzeichnende vom 18. März 2019 betreffend Fahrverbot auf dem Alten Postplatz (Begründung; Antwort Stadtrat)

Tobias Hottiger, FDP

Der Interpellant ist von der Antwort befriedigt und dankt für die ausführlichen Antworten. Er freut sich auf die Umsetzung.

Art. 59

Traktandum 7 – Umfrage

Hinweis der Protokollführung

An der Einwohnerratssitzung wurden zuerst alle Fragen gestellt, und danach folgten die Beantwortungen durch den Stadtrat. Aus Gründen der Übersichtlichkeit folgt im Protokoll die jeweilige Beantwortung gleich nach der Frage.

Irma Jordi, DYM

Sie interessiert, warum das Mehrwegbecher-Konzept am Stadtfest nicht angewendet wurde und ab wann dieses Konzept fix an Zofinger Anlässen verankert wird?

Peter Siegrist, Stadtrat

Der Zapfenstreich war ein Pilotanlass. Es wäre zu risikoreich gewesen, weiteren Anlässen die Auflage für Mehrwegbecher zu machen, bevor die Auswertung des Pilotversuchs vorliegt. Eine Weiterführung würde dann ab 2020 vorgesehen.

Adrian Borer, DYM

Gemäss ZT-Artikel könnte sich das Hochwasserschutzprojekt Wigger länger verzögern. Angesichts des Schadenpotenzials ist das nicht akzeptabel. Wie kann die Stadt Druck machen?

Andreas Rügger, Stadtrat

Der Druck ist nach wie vor gross, die Hochwassergefahr besteht weiterhin. Wir sind in engem Kontakt mit dem Kanton und es findet demnächst eine Sitzung dazu statt. Zu viele gegenläufige Interessen führen zu schwierigen Diskussionen. Sollte es zu Rechtsstreitigkeiten kommen, ist mit einer langen Verfahrensdauer zu rechnen. Auch das Bauprojekt an sich führt zu Diskussionen zwischen den Anspruchsgruppen, und auch Grundeigentümer sind betroffen. Die Stadt drängt auf eine rasche Lösung.

Claudia Schürch-Meder, DYM

Familien mit Kindern meiden die Badi Zofingen wegen zu wenig Schattenplätzen. Ist das bekannt und welche Massnahmen sind geplant?

Peter Siegrist, Stadtrat

In einem Schwimmbad wollen gewisse Leute braun werden, andere wollen in den Schatten. In der Badi können Sonnenschirme ausgeliehen oder selber mitgenommen werden. Gewisse Bäume sind vorhanden, aber die Badi liegt nicht im Wald.

René Schindler, SVP

Wir haben viel Geld für die Feuerwehr gesprochen. Was macht die Stadt, damit mehr städtische Angestellte Feuerwehrdienst leisten (z. B. durch Verpflichtung bei Anstellungen)?

Christiane Guyer, Stadträtin

Das Thema Rekrutierung ist seit Langem ein Thema, auch wie Personal der Stadt motiviert werden kann. Es gibt auch gute Beispiele von Mitgliedern des Einwohnerrats, die in der Feuerwehr sind. Je nach zu besetzender Stelle macht es Sinn, dass der Feuerwehrdienst in der Ausschreibung als Pflicht aufgenommen wird. Wir bleiben dran.

Tobias Hottiger, FDP

Es wurden heute $\frac{3}{4}$ Stunden über 3 kurze Vorlagen diskutiert. Findet das Ratsbüro es sinnvoll, eine solche Sitzung abzuhalten oder hätten die Traktanden nicht verteilt werden können?

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtmann

Es ist nicht immer planbar, wie lange Diskussionen sich für die einzelnen Geschäfte ergeben. Im Juni mussten einige Geschäfte verschoben werden – letztlich zum Glück, sonst hätten wir heute noch weniger Traktanden. Der Einwohnerrat müsste dann entsprechend flexibel für längere Sitzungen sein. Grundsätzlich ist aufgrund des heutigen Geschäftsreglements des Einwohnerrats eine eher kurze Sitzungsdauer vorgesehen. Es gab auch Forderungen für mehr Sitzungen. Der Stadtrat hat für 2020 aber wiederum 5 Sitzungen vorgesehen.

André Kirchhofer, Ratspräsident

Die Ausgangslage ist, dass die Vorlagen, welche dem Einwohnerrat vorgelegt werden, seriös vorbereitet worden sind. Seriöse Vorlagen sollen dann aber auch seriös diskutiert werden können. Deshalb ist es wichtig, dass auch entsprechend Zeit verfügbar ist und die Geschäfte nicht einfach durchgepeitscht werden müssen. Bei kürzeren Sitzungen bleibt mehr Zeit für andere Themen, z. B. für die Umfrage. Insofern war es sinnvoll, diese Sitzung zu machen.

Raphael Lerch, SVP

Mit Blick auf den Powerman: die Altstadt wird geschlossen und die Informationen dazu fehlen. Muss wirklich jedes Fest in der Altstadt stattfinden und die Altstadtbewohner damit belasten?

Peter Siegrist, Stadtrat

Der Powerman wird mangels Zuschauern in der Altstadt voraussichtlich nicht mehr so durchgeführt. Wenn Informationen zu Anlässen bei Anwohnenden fehlen, bitte an das Stadtbüro wenden.

Michael Wacker, SP

Ein Defizit im Grünflächenbereich sind die Stein- oder Schottergärten. Die Problematik dabei ist die Bodenversiegelung mittels darunterliegenden Abdeckung durch Kunststoffolie. Ist der Stadtrat bereit, in einer nächsten BNO-Revision das Thema von Steingärten aufzunehmen und sicherzustellen, dass weniger davon vorkommen? Werden Anschlussgebühren erhoben, wenn das Wasser aus Steingärten der Kanalisation zugeführt wird?

Peter Siegrist, Stadtrat

Geht der Sache gemeinsam mit der Fachstelle Natur und Landschaft nach.

Hans-Martin Plüss, Stadtrat

Die Steingärten werden nicht separat mit einer Baubewilligungspflicht erfasst oder gar verboten. Bei einer nächsten BNO-Revision kann das Thema aufgenommen werden. Weil keine Baubewilligungspflicht vorliegt, sind die technischen Ausführungen nicht bekannt, weswegen auch keine Anschlussgebühren erhoben werden können.

Gian Guyer, Grüne/Alternative

Was ist am Zofinger Zapfenstreich anders als bei anderen Grossveranstaltungen (z. B. Festivals), dass ein kompliziertes Mehrwegbechersystem nötig ist, bei dem nicht das ganze Depot zurückerstattet wird?

Peter Siegrist, Stadtrat

Beim Zapfenstreich arbeiten 30 einzelne Organisationen auf eigene Rechnung, was ein reines Depotsystem schwierig macht. Beim Streetfoodfestival war ein Getränkeanbieter auf Platz, ebenso bei Festivals. Ein Mehrwegbechersystem kostet Geld, deshalb war ein gewisser Beitrag nötig. Das Ziel von weniger Abfall auf den Strassen konnte erreicht werden. Der Pilot wird nun ausgewertet und die entsprechenden Überlegungen angestellt. Ein Depotsystem inkl. Logistik müsste finanziert werden.

Viviane Hösli, SP

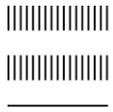
Wann kann mit dem Start des partizipativen Altstadtentwicklungsprozesses gerechnet werden?

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

Die Vorbereitungen gestalten sich aufwändig. Es ist wichtig, dass eine Auswahl an Möglichkeiten besteht, mit welchen externen Fachleuten der Prozess gestaltet wird. Momentan läuft die Evaluationsphase für die Zusammenstellung der entsprechenden Teams. Die Planung ist so, dass zwei bis drei grössere Workshops stattfinden werden. Wichtig wird die ausgeglichene Vertretung der Stakeholder sein. Die Workshops werden voraussichtlich gestaffelt über das Jahr 2020 stattfinden. Die Komplexität mit der externen Begleitung wurde unterschätzt.

André Kirchhofer, Ratspräsident

Der Präsident bedankt sich für die konstruktiven Diskussionen, weist auf die nächste Einwohnerrats-sitzung vom 21. Oktober 2019 hin und schliesst die Sitzung um 19.10 Uhr.



Zofingen, 3. Oktober 2019

EINWOHNERRAT ZOFINGEN

Dr. André Kirchhofer
Ratspräsident

Dr. Fabian Humbel
Protokollführer